

17. INTERNATIONALE KONFERENZ ZUR GESCHICHTE DER KARTOGRAPHIE

Lissabon, 6. bis 10. Juli 1997

Ingrid KRETSCHMER, Wien*

Im Jahr 1995 hatte sich die internationale Fachwelt der Kartographiegeschichte in Wien getroffen, wo eine der bisher größten Konferenzen dieser Art mit einer Post-Conference-Tour nach Budapest und Prag erfolgreich zu Ende ging (vgl. MÖGG 137/1995, S. 441-446). Zwei Jahre später lud Portugal unter der Schirmherrschaft der Comissão Nacional para as Comemorações dos Descobrimentos Portugueses (CNCDP) nach Lissabon, wo diesmal aber nur 197 registrierte Teilnehmer aus 29 Staaten zusammenkamen. Nicht nur die Gesamtteilnehmerzahl war deutlich gesunken, sondern auch viele europäische Staaten, insbesondere aus dem östlichen und südöstlichen Europa, die in Wien erstmals vertreten waren, fehlten neuerlich. Österreich war mit sechs registrierten Teilnehmern, zwei Vorträgen, einer Poster-Präsentation und einer Sitzungsleitung durch die Autorin präsent.

Am 5. Juli 1997 waren traditionell zwei Veranstaltungen vorgeschaltet: Das ISCEM Meeting der Kartenkuratoren und das ICA-Symposium "Teaching the History of Cartography". Letzteres wurde offensichtlich im letzten Augenblick durch den Vorsitzenden der ICA-Kommission "History of Cartography" Matthew EDNEY (University of Southern Maine) organisiert und stand unter dem Rahmenthema "Teaching beyond the discipline". Es informierte über Sommerkurse an der Newberry Library, Chicago, und über das seit 1990 vom Institut Cartogràfic de Catalunya gemeinsam mit dem Departament de Geografia de la Universitat Autònoma de Barcelona abgehaltene Spezialseminar über die Entwicklung der Kartographie in europäischen Ländern, das in Barcelona bereits acht Mal erfolgreich stattfand. Durch diese Seminare konnte sich in den letzten acht Jahren Barcelona als neue Pflegestätte der Kartographiegeschichte in Europa etablieren. Im letzten Teil des Lissaboner Seminars berichteten Anwender über den Einsatz des World-Wide-Web für die internationale Kommunikation zwischen Kartographiehistorikern.

Ob es möglich sein wird, den Inhalt des Gesamtseminars als ICA-Broschüre zu publizieren, wie dies für ähnliche ICA-Seminare "Teaching the History of Cartography" in Uppsala 1991¹⁾, Chicago 1993²⁾ und Wien 1995³⁾ geschehen ist, blieb bisher offen.

Am eigentlichen Eröffnungstag der Konferenz überraschte das portugiesische Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Joaquim ROMERO MAGALHÃES die Tagungsteilnehmer mit Eröffnungsfeierlichkeiten im dekorativen Portugal-Saal der Geographischen Gesellschaft in Lissabon unter Anwesenheit des portugiesischen Staatspräsidenten. Die 15 wissenschaftlichen Sitzungen, in deren Rahmen 42 Vorträge gehalten wurden, fanden im klimatisierten Auditorium des Nationalarchivs statt, das im Torre do Tombo im Norden Lissabons nahe dem Universitäts-Campus untergebracht ist. Sie folgten fünf vorgegebenen Rahmenthemen:

* ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Institut für Geographie der Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; e-mail: regina.schneider@univie.ac.at; Homepage: <http://www.gis.univie.ac.at/karto/home/pers/kretsch.html>

- Kartographie und Diplomatie
- Kartographie des Indischen Ozeans
- Kartographie Afrikas südlich der Sahara
- Portugiesische Kartographie
- Varia.

Die Auswahl der Vorträge aus den aus aller Welt eingereichten "Abstracts" gab bald zu Diskussionen Anlaß und war für viele Tagungsteilnehmer unbefriedigend. Wie die in den Tagungsunterlagen abgedruckten Biographien der Redner auswiesen, kam die Mehrheit der Vortragenden aus Nachbardisziplinen und hatte den in der kartographiegeschichtlichen Forschung in den letzten Jahren erreichten Standard weder verfolgt noch für die Präsentation angestrebt. Die Vorträge wiesen demnach fast ausschließlich deskriptiven Charakter auf. Echte Forschungsfragen wurden kaum aufgeworfen, neuere Methoden praktisch nicht angewandt und – mit einer Ausnahme (W. SCHARFE, Berlin) – kamen auch kartographische Ausdrucksformen für die Präsentation der Ergebnisse nicht zum Einsatz. Generell litt die Lissaboner Tagung unter Qualitätsmängeln und muß als Rückschritt in der Entwicklung dieser internationalen Konferenzen angesehen werden. Sie war zu sehr von Nachbardisziplinen und deren Anliegen bestimmt, weniger als 15% der Redner kamen aus dem engeren Umfeld der Kartographie. Besonders positiv wurde allerdings die österreichische Präsentation von K. FISCHER (Wien) zum Thema "Hirschvogel's plan of Vienna, his method and the purpose of his instruments" aufgenommen.

Während die Anzahl der Vorträge zu jener des Vorkongresses in Wien 1995 nur leicht differierte (42 in Lissabon zu 39 in Wien), wurde die Poster-Session in Lissabon nur zögernd angenommen (12 Teilnehmer in Lissabon gegenüber 25 in Wien) und präsentierte sich mit wenigen Ausnahmen (M. HEINZ, Wien) praktisch als Markt von Neuerscheinungen. Unter diesen ragten allerdings einige interessante Faksimilierungen hervor: Gerhard Mercator's Wandkarte von Europa aus 1572 (H.-U. FELDMANN, Bern), der "Atlas of Central Europe", Erstdruck 1945 (G. GERCSÁK, Budapest) oder die Wandkarten von W.J. BLAEU und der Familie VISSCHER im 5. Band (1996) der "Monumenta Cartographica Neerlandici" (G. SCHILDER, Utrecht). Erwähnenswert ist ferner die Poster-Präsentation von M. GALERA i MONEGAL (Barcelona), die die jüngsten Publikationen der dortigen Spezialseminare der Jahre 1995⁴⁾ und 1996⁵⁾ vorstellte. Diese können als besonderes Beispiel der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der Kartographiegeschichte gewertet werden.

Als besonderer akademischer Höhepunkt des Kongresses war am dritten Kongreßtag eine spezielle "Session on Theory in the History of Cartography" gedacht und in das Programm eingebaut, die große Erwartungen weckte. Die Enttäuschung war groß, als die drei vorgetragenen Themen in keinsten Weise dem Rahmenthema entsprachen. Nur eine einmalig längere Diskussionszeit, die Gelegenheit zu umfangreicherem Gedankenaustausch gab, milderte die allgemeine Befremdung.

Ähnlich wie in Wien wurden auch in Lissabon Vorträge und Posters durch sechs sorgfältig vorbereitete und durch farbig illustrierte Kataloge ergänzte Kartenausstellungen umrahmt, die allgemeine Beachtung und Danksagung verdienen:

- 1) Treasures of Portuguese Cartography
- 2) Cartography and Diplomacy in Brazil of the XVIIIth Century
- 3) The Frontiers of Africa
- 4) Cartography of Lisbon: XVIIth to XXth Century
- 5) Macao: the City and the Port
- 6) Places and Regions in Old Maps

Alle Ausstellungen, deren gemeinsamer Besuch sorgfältig in das Programm eingebaut war, ernteten internationale Wertschätzung. Leider lagen die Kataloge nur in portugiesischer Sprache vor.

Den gesellschaftlichen Rahmen des Kongresses bildeten eine eindrucksvolle Abendfahrt auf dem Tejo mit Dinner an Bord, ein Empfang des Bürgermeisters von Lissabon und ein sicher für alle Beteiligten unvergeßliches Abschiedsdiner im Galeeren-Pavillon des Marinemuseums. Die nachfolgende Exkursion nach Evora beeindruckte durch den Besuch der dortigen Universität, Kathedrale und Bibliothek und einen überaus herzlichen Empfang des Bürgermeisters.

Für die Mühe der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses sei dem portugiesischen Organisationskomitee uneingeschränkter Dank gesagt. Dank der internationalen Gemeinschaft gilt auch Imago Mundi Ltd., London, und ihrem Vorsitzenden T. CAMPBELL für umfangreiche Hilfestellung und weltweite Koordination.

Die wissenschaftlichen Inhalte des Kongresses dokumentiert der Band "17th International Conference on the History of Cartography – Abstracts, Curricula vitae" (Lissabon 1997). Ausgewählte Themen werden in englischer Sprache in Volume 50 der internationalen Zeitschrift "Imago Mundi" erscheinen.

Zur 18th International Conference on the History of Cartography luden die Society for Hellenic Cartography und die National Hellenic Research Foundation vom 11. bis 16. Juli 1999 nach Athen ein.

-
- 1) ORMELING F. (Hrsg.) (1991), *Proceedings of the Seminar on Teaching the History of Cartography held at the University Library, Uppsala, June 13, 1991*. Utrecht. 82 S.
 - 2) ORMELING F., BOUMA Y.T. (Hrsg.) (1994), *Proceedings of the Seminar on Teaching the History of Cartography II held at the Newberry Library, Chicago, June 23, 1993*. Utrecht. 52 S.
 - 3) ORMELING F., KÖBBEN B. (Hrsg.) (1996), *Proceedings of the Seminar Teaching the History of Cartography III held at the Nationalbibliothek, Vienna, Austria, September 10, 1995*. Utrecht. 40 S.
 - 4) *La Cartografia dels països de parla Alemanya – Alemanya, Àustria i Suïssa (Die Kartographie der deutsch-sprachigen Länder – Deutschland, Österreich, Schweiz)*, von W. SCHARFE, I. KRETSCHMER und H.-U. FELDMANN. Barcelona, Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997. 278 S., zahlr. Abb.
 - 5) *La Cartografia Anglesa (Englische Kartographie)*, von C. DELANO-SMITH und R.J.P. KAIN. Barcelona, Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997. 308 S., zahlr. Abb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [139](#)

Autor(en)/Author(s): Kretschmer Ingrid

Artikel/Article: [17. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie Lissabon, 6. bis 10. Juli 1997 359-361](#)